Forum für Praxis, Politik und Wissenschaft

^{'03}



Frieder Dünkel zum Thema Sicherheit als Vollzugsziel im Wahlkampf

Ausserdem:

Joachim Walter über aktuelle Entwicklungen im Jugendstrafvollzug

Heribert Ostendorf über die Beschlüsse des Jurstientags zur Reform des Jugendstrafrechts

Jörg-Martin Jehle und Axel Dessecker über die Zukunft des Wahlfachs Kriminologie

Sicherheit für uns – Unsicherheitsiller Eremde? Unsicherheitsiller Eremde?

Generiert durch IP '3.133.141.212'
Das Erstellen und Weitergeben von Kopie

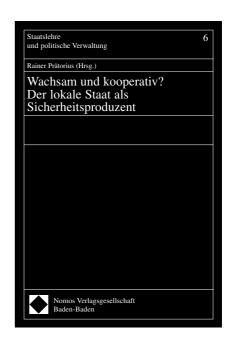
0.06.2024, 16:14:23. ses PDFs ist nicht zulässig.

Wachsam und kooperativ? Der lokale Staat als Sicherheitsproduzent

Innere Sicherheit wird immer mehr als eine Form der Lebensqualität im Alltag nachgefragt, damit richten sich Erwartungen auch auf die Kommunen. Sie sollen Kriminalitätsängste ernstnehmen, Ordnungsstörungen und Vandalismus entgegenwirken und sich aktiv an der Kriminalprävention beteiligen. Gleichzeitig wird auch von der Polizei gefordert, sich mehr kommunalpolitischen Belangen zu öffnen – also z.B. Aspekte der Jugendarbeit und Stadtentwicklung zu berücksichtigen und "community policing" zu fördern. Gelingt der lokalen Ebene eine Integration zu einer neuen Sicherheitspolitik, die Staatsverwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerengagement zusammenführt? Was sind die Chancen, was die Gefahren eines solchen Weges? Diese Fragen im Schnittbereich von Kriminologie und Politikwissenschaft werden von Fachvertretern beider Disziplinen erörtert. Neben Fallstudien stehen Beiträge, die den Bezug zur generellen Entwicklung der Staatlichkeit herstellen

Der Band enthält somit Anregungen ebenso für die polizeiliche und kommunalpolitische Praxis sowie für die politik- und verwaltungswissenschaftliche Diskussion.

Der Herausgeber ist Professor für Verwaltungswissenschaft an der Universität der Bundeswehr Hamburg.



Rainer Prätorius (Hrsg.)
Wachsam und kooperativ?
Der lokale Staat als
Sicherheitsproduzent

2002, 145 S., brosch., 25,- €, 43,80 sFr, ISBN 3-7890-7793-3 (Staatslehre und politische Verwaltung, Bd. 6)



NOMOS Verlagsgesellschaft · Baden-Baden Fax 07221/2104-43 · nomos@nomos.de



Neue Impulse

In der Herausgeberschaft der Neuen Kriminalpolitik haben sich zum Jahreswechsel ein paar Veränderungen ergeben. Manuel Eisner ist nun ganz nach Cambridge gezogen und Hartmut Krieg geht in Pension, beide scheiden auf eigenen Wunsch aus dem Kreis der Herausgeber aus. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal für die langjährige erfreuliche Zusammenarbeit bedanken.

MAGAZIN

Gleichzeitig ist es uns gelungen, zwei neue Herausgeber zu gewinnen, die nicht nur die entstandenen Lücken füllen sollen, sondern der Zeitschrift auch neue Impulse geben und inhaltliche Schwerpunktsetzungen verstärken sollen. Gabriele Kawamura-Reindl ist Diplom-Sozialarbeiterin und Diplom-Kriminologin. Sie war von 1992 bis 1998 Geschäftsführerin bei der Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e.V. (BAG-S) und ist seit 1998 Professorin am Fachbereich Sozialwesen der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg mit den Schwerpunkten Gefährdetenhilfe/Resozialisierung, Theorien Sozialer Arbeit und Handlungslehre. Sie dürfte den Lesern bekannt sein durch zahlreiche Veröffentlichungen und Tagungsbeiträge insbesondere zu den Themen Strafvollzug, Täter-Opfer-Ausgleich sowie Straffälligenund Bewährungshilfe.

Dr. Joachim Walter ist Leitender Regierungsdirektor. Nach Tätigkeiten als Rechtsanwalt, Staatsanwalt und in verschiedenen Justizvollzugsanstalten des Landes Baden-Württemberg war er ab 1979 Leiter der Anstalt für junge Gefangene in Pforzheim, und ist seit 1989 Leiter der Jugendstrafanstalt Adelsheim. Im Nebenamt war er viele Jahre lang Dozent an der Justizvollzugsschule Baden-Württemberg, zeitweise Lehrbeauftragter am Erziehungswissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg. Als Vertreter der Fachgruppe Jugendstrafvollzug ist er im Vorstand der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ). Sollten ihn manche Leser trotz zahlreicher Veröffentlichungen zum Jugendstrafrecht und Jugendstrafvollzug noch nicht kennen, stellt er sich in diesem Heft mit einem aktuellen Beitrag vor.

Wie immer beste Fachlektüre wünscht Ihnen

Oliver Brüchert

Titel: Sicherheit für uns – Unsicherheit für Fremde?

Sicherheit heißt nicht selten »Sicherheit vor Fremden«. Die »Sicherheit von Fremden« wird hingegen kaum zum Thema gemacht, geschweige denn, dass wirklich Maßnahmen in dieser Richtung ergriffen würden. Aber ist es denn wirklich so, dass »unsere« Sicherheit nur auf Kosten von mehr Unsicherheit für Fremde erreicht werden kann? Die Titelbeiträge arbeiten heraus, dass es für die ganze Gesellschaft von Nutzen wäre, wenn Migranten vor staatlicher Repression und gesellschaftlichem Rassismus besser geschützt würden, wenn ihre Lebenssituation und ihr rechtlicher Status verbessert würden.

MAGAZIN	
Reformen: Rot-grüne Kriminalpolitik – Fehlanzeige? von Frieder Dünkel	2
Jurastudium: Schwerpunktbereiche in der Juristenausbildung und die Zukunft des Wahlfachs Kriminologie von Jörg-Martin Jehle und Axel Dessecker	4
Debatte: Ende der Zweispurigkeit durch nachträgliche Sicherungsverwahrung? von Monika Frommel	7
Standpunkt: Sicherheit als Vollzugsziel? Die Wende im Strafvollzug in Zeiten des Wahlkampfes: eine Initiative aus Hessen von Frieder Dünkel	8
THEMEN	
Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im deutschen Jugendstrafvollzug von Joachim Walter	10
Zeitenwende im Jugendkriminalrecht? Die Beschlüsse des 64. Deutschen Juristentages und die Vorschläge der DVJJ-Reformkommission von Heribert Ostendorf	16
TITEL	
Sicherheit vor/von Fremden von Arno Pilgram	21
Probleme ausländischer Opfer in Deutschland von Rainer Strobl	26
Frauenhandel aus der Sicht betroffener Migrantinnen in der Schweiz von Maritza Le Breton und Ursula Fiechter	30
Recht	Verlags- ung.